

Kreisschule Mittelgösgen Delegierte genehmigen Voranschlag mit markanten Investitionen

Andreas Basler

Daniel Huber, Präsident des Vorstandes, durfte 28 Delegierte sowie 5 Vorstandmitglieder der Verbandsgemeinden Winznau, Obergösgen, Lostorf, Stüsslingen und Rohr im Zweckverbandes Kreisschule Mittelgösgen zur ordentlichen Delegiertenversammlung begrüßen.

Sekundarschulreform auf Kurs

Gleich zu Beginn der Versammlung stellte Huber fest, dass die Sekundarschulreform an der Kreisschule auf Kurs sei. Neben den herkömmlichen Abteilungen der Bezirksschule, Sekundarschule, Oberschule und Werkklasse seien die Klassen der 1. Kurse der Sek P, Sek E sowie Sek B zielgerichtet und erfolgreich ins Schuljahr 2011/2012 gestartet. Insbesondere funktioniere die Zusammenarbeit mit dem Schulstandort Schönenwerd auf der Ebene Sek P einwandfrei.

Dem Voranschlag vorangestellt befassten sich die Delegierten mit dem Beschaffungsplan 2012-2014 der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT).

ICT-Beschaffungsplan 2012-2014

Schulleiter Ulrich Dysli und Michael Kaser, Verantwortlicher ICT, zeigten auf, welche Anschaffungen für die Umsetzung der Schulungsanforderungen an der Kreisschule innerhalb der kommenden drei Jahre notwendig sein werden. Im Jahr 2012 steht dabei die Einrichtung eines zweiten Informatikraumes mit 16 Arbeitsstationen im Zentrum. Der zweite Informatikraum wird notwendig, da die Fachkombination Informatik/Tastaturschreiben im Rahmen der Sekundarschulreform eine markant höhere Gewichtung erfährt. In diesem Zusammenhang wird es nötig sein, in zwei Informatikzimmern gleichzeitig in Halbklassen unterrichten zu können. Für das Jahr 2013 sticht neben einem zweiten mobilen Laptop-Wagen mit 16 Geräten die erste von zwei Anschaffungsetappen für acht digitale Wandtafeln ins Auge. Die bestehenden 40-jährigen Wandtafeln sollen durch solche mit integrierten Smartboards ersetzt werden. Die Anschaffung in zwei Schritten ermöglicht einerseits, die optimale Nutzung der Technologie durch konsequente Schulung der Lehrpersonen zu gewährleisten, andererseits die kostenintensive Investition auf zwei Rechnungsjahre zu verteilen. Die Aufwendungen per 2012 und 2013 im Bereich ICT werden inklusive der wiederkehrenden Kosten somit je rund 180'000 Franken betragen. Mit der einstimmigen Genehmigung des ICT-Beschaffungsplans 2012-2014 setzten die Delegierten schliesslich das deutliche Zeichen, dass die Umsetzung der künftigen Anforderungen im Sinne der Sekundarschulreform und die in der Umsetzung betrauten Fachpersonen in ihrer Planungsarbeit gestützt werden.

Dachsanierung kann in Angriff genommen werden

Sämtliche von Markus Käser, Präsident der Baukommission, vorgestellten Investitionen für das Jahr 2012 erhielten die Zustimmung der Delegierten. Die bestehende Videoüberwachung wird für 60'000 Franken von analoger auf digitale Datenübertragung umgerüstet und im Bereich des Haupteingangs sowie der Garderoben erweitert. Im Bereich des Personaleingangs mit angrenzendem Lehrerzimmer wird für 65'000 Franken eine neue Küche eingebaut sowie durch Veränderung der Türpositionen das bestehende Raumangebot verbessert. Im weiteren genehmigten die Delegierten die Sanierung der Toilettenanlagen

der Lehrpersonen, wo Leitungen sowie Geräte und Armaturen ersetzt werden müssen. Schliesslich genehmigten die Delegierten einen Projektierungskredit für die Sanierung des Rohrleitungssystems des Kreisschulgebäudes. Am Rohrleitungssystem hängt auch das unter dem Kreisschulgebäude liegende Militärspital, welches durch die Armee nicht mehr verwendet wird. Die Projektierung wird beim Ingenieurbüro Aeschlimann / Brunner / Engeneering in Olten in Auftrag gegeben. Dass das Schulgebäude mit 40 Jahren an verschiedenen Stellen Sanierungsbedarf aufweist, zeigt sich derzeit vordringlich beim Flachdach. In den vergangenen drei Jahren mussten verschiedene Wassereinträge bei lecken Stellen in der Dachfolie behelfsmässig gestoppt werden. Der Vorstand prüfte dann insbesondere eine Sanierung ohne Ersatz der Oblichter. Es zeigte sich aber klar, dass der Minderaufwand bei einer Entfernung der Oblichter den Verlust an Tageslicht in den Schulzimmern nicht rechtfertigt. Die vom Vorstand vorgelegte Sanierungsvariante in der Höhe von 320'000 Franken wurde denn auch einstimmig zuhanden der Verbandsgemeinden genehmigt.

Voranschlag 2012 mit Mehraufwand gegenüber 2011

Basierend auf einem Teuerungsausgleich von 0.5% für das Verwaltungs- und Betriebspersonal entsprechend dem Kantonspersonal sieht der Voranschlag einen Aufwand von 5'544'532 Franken vor. Gegenüber dem Budget 2011 sind dies Mehraufwendungen von rund 263'000 Franken. Dieser Mehraufwand kommt zu Stande infolge gestiegener Kosten im Personal- und Sachaufwand sowie höheren Beiträgen an die Sekundarschule P Niederamt, welche erstmals ganzjährig und ab August 2012 in Klassen zweier Jahrgänge geführt wird. Die Delegierten genehmigten den Voranschlag einstimmig und bestätigen damit die seriöse Arbeit der Vorstandsmitglieder und des Finanzverwalters Markus Straumann.